das netz ... für die Henkel-Pensionäre 3/08

Schiffe in voller Blütenpracht

Serienproduktion in der Werkstatt der Henkel-Pensionäre: Die ehrenamtlichen Handwerker fertigten nochmal 41 stählerne Blumenkübel in Bootsform, um Düsseldorf im europäischen Wettbewerb „Entente Florale“ zu unterstützen.

Die ganze Werkstatt voller Boote: Für die Entente Florale produzierten die rüstigen Handwerker der Pensionärswerkstatt Blumenkübel in Serie.

Am 19. September wird in Split an der kroatischen Adria-Küste die Entscheidung bekannt gegeben: Welche Stadt siegt bei der Entente Florale 2008, dem europäischen Wettbewerb um den Preis der grünsten und blühendsten Kommune? Im Rennen sind Arlon (Belgien), Cervia (Italien), Tours (Frankreich), Uden (Niederlande), Plymouth (Großbritannien), Letterkenny (Irland), Tulln (Österreich), Gyula (Ungarn), Celje (Slowenien), Split (Kroatien), Kyjov (Tschechische Republik) – und Düsseldorf. Unter dem Motto „Düsseldorf blüht auf“ hat die Landeshauptstadt seit Frühjahr 2007 Bürger, Unternehmen, Vereine, Schulen und andere Institutionen immer wieder dazu eingeladen, sich an der floralen Verschönerung der Stadt zu beteiligen. Mit Erfolg: Düsseldorf ging im November 2007 als Sieger aus dem Bundeswettbewerb der Entente Florale hervor. Jetzt aber geht es um Bronze, Silber oder sogar Gold in der Endausscheidung des Europa-Wettbewerbs.

Am 30. Juni besuchte die internationale Jury der Entente Florale Düsseldorf. Viele tausend Bürger hatten zuvor ihre Vorgärten besonders liebevoll gepflegt und sogar rund um die Bäume der Bürgersteige bunte Blumen gepflanzt. So wie sie sind nun auch die Handwerker aus der Werkstatt der Henkel-Pensionäre gespannt auf das Urteil der Jury – obwohl sie natürlich coole Pokerfaces zeigen und mit einem scheinbar gleichgültigen Achselzucken in Frage stellen, „ob die Jury unsere Schiffe überhaupt gesehen hat“. Dabei sind diese blühenden Boote, die an die lange Tradition von Düsseldorf als Hafenstadt der Rheinschifffahrt erinnern, unübersehbar.

Paten der beiden Blumenboote in der Dr. Konrad Henkel Wohnanlage (von links): Helmut Spiekenheuer und Helmut Hupe.

Insgesamt 61 große, wie Kähne geformte Kübel aus Stahl hat die Werkstatt der Henkel-Pensionäre auf Bitte des städtischen Gartenamtes geformt und geschweißt – 20 bereits 2007, die übrigen im Frühjahr diesen Jahres. „Ganz allein hätten wir das aber nicht geschafft“, räumt Hans Pollack, Leiter des Werkstatt-Teams ein. „In Form gebogen haben wir die dicken Bleche auf der Rollbank, einer speziellen Maschine in

Liebe Henkel-Pensionärinnen, liebe Henkel-Pensionäre,

sicherlich haben Sie in den Medien verfolgt, dass Henkel in letzter Zeit auch im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit stand. Hintergrund war die Bekanntgabe der Zahlen zum Personalabbau.
Im März diesen Jahres hatten wir angekündigt, weltweit ein Programm zur Sicherung und Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit aufzusetzen. Hierfür wurden 500 Mio € bereitgestellt. Ein wichtiger und rechtzeitiger Schritt, vor allem, wenn man sich die dramatische Entwicklung der Rohstoffkosten in den letzten Wochen ansieht.
Ziel war die gründliche Durchforstung unserer Aktivitäten, um Einsparpotentiale und Prozessverbesserungen zu erkennen und diese auch durchführen zu können. Die Projekte wurden nach dieser Ankündigung gesammelt, bewertet und entschieden. Dieser Prozess war im Juli für Deutschland abgeschlossen und wurde entsprechend an die betrieblichen Gremien kommuniziert – und damit auch in die Öffentlichkeit.
Die sich aus diesem Prozess ergebende relativ hohe Zahl des Mitarbeiterabbaus für Deutschland von knapp unter 1000 Mitarbeitern hat dann das Medieninteresse geweckt und zu den Artikeln in der Tagespresse – vor allem im Düsseldorfer Raum – geführt.
Sie sollten dazu wissen: Wir haben uns zum Ziel gesetzt, weiterhin – wie es bei Henkel Brauch ist – alle Maßnahmen in einem so sozial verträglichen Rahmen wie möglich durchzuführen. Das ist die Henkel-Tradition, wie Sie sie kennen, und diese wollen wir auch in dem schwieriger werdenden Umfeld aufrechterhalten.
Die wichtige Botschaft ist, dass wir auch in Henkel-Tradition rechtzeitig agiert haben, um die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern.
Ihr

Goetz Adam Gageik
Ltr. Personalmanagement Deutschland
Vorstandsmitglied GdHP

Empfangs-Komitee für die Blumenschiffe: Mitglieder von Geschäftsführung und Vorstand der GdHP, Bewohner der Dr. Konrad Henkel Wohnanlage und ein Team aus der Werkstatt der Henkel-Pensionäre.

der Werkstatt Anlagentechnik der Technischen Betriebe von Henkel. Dabei haben uns die Schlosser der Anlagentechnik geholfen.“ Nach dem Verzinken wurden die fertigen Kübel in den Gartenbaubetrieben der Stadtverwaltung farbenfroh bepflanzt und dann auf vielen Plätzen im Stadtgebiet aufgestellt – so dass sie sicherlich auch den Mitgliedern der Jury aufgefallen sind.
Vier Blumenschiffe schmücken bereits seit einem Jahr den Holthausener Marktplatz – kaum 200 Meter vom Haupteingang des Henkel-Werks entfernt. Seit Mitte Juni stehen auch auf der Wiese der Dr. Konrad Henkel Wohnanlage zwei prächtige Blumenbarken. „Das ist ein Dankeschön des Gartenamtes für die Hilfe der Werkstatt-Pensionäre“, freut sich Bruno Buse, Vorsitzender der GdHP, deren Geschäftsstelle sich in der Wohnanlage befindet. „Diese Blumenschiffe sind ein sehr attraktiver Blickfang. Sie sind auch ein schöner Schmuck für das zehnjährige Jubiläum der Wohnanlage, das am 15. August gefeiert wird.“ Um die Pflege der blühenden Schiffsladungen kümmern sich ehrenamtlich zwei Bewohner der Wohnanlage: der 83-jährige Helmut Spiekenheuer und der zehn Jahre jüngere Helmut Hupe. „Bisher hatten wir nicht viel Arbeit mit den Blumenbooten“, erzählen die beiden. „Das Gießen hat der Dauerregen der letzten Wochen für uns erledigt.“

Aus Danzig nach Düsseldorf

Gerade mal neun Jahre alt war Gerhard Freitag, als er 1945 mit seiner Familie aus seiner Heimatstadt Danzig floh. Im Rheinland fanden die Freitags ein neues Zuhause. Jetzt kehren die Erinnerungen zurück. „Es gibt doch ganz sicher einige Henkel-Pensionäre, die wie ich aus Danzig oder aus anderen Orten des früheren Westpreußens stammen und als Kinder oder Jugendliche die gefährliche Flucht in den Westen erlebten“, mutmaßt der inzwischen 73-jährige Gerhard Freitag, der sich aktiv in der Werkstatt der Henkel-Pensionäre engagiert. „Ich würde gerne gemeinsam mit ihnen auf Spurensuche gehen. Als Gruppe könnten wir uns regelmäßig treffen, um die Geschichte und Kultur unserer früheren Heimat neu zu entdecken. Mich interessiert auch, wie die Menschen heute in Danzig leben. Die Stadt ist nach wie vor ein bedeutendes kulturelles und wirtschaftliches Zentrum.“ Daher der Aufruf an alle gebürtigen Westpreußen, insbesondere Danziger unter den netz-Lesern, sich bei Gerhard Freitag zu melden, Telefon 02 11/71 37 68.

Danzig-Freunde gesucht

Gruppen**leben**

Die Gruppentreffen (mit ihren Gruppenkontaktern) im Frühsommer 2008

Die Gruppe Henkel-Ecolab fuhr an einem Juni-Nachmittag mit der Bimmelbahn durch das „Alte Land“ bei Steinkirchen.

Ihr Jahrestreffen 2008 verbrachte die Gruppe 70 „Arbeit-Freizeit-Ruhestand“ Anfang Mai in Würzburg.

In Dornstetten traf sich die Gruppe Böhme MA Baden-Württemberg.

Die „Jungpense“ vor dem Hermannsdenkmal in Detmold.

Die Gruppe WM-AD Baden Württemberg reiste zum Lago Maggiore.

Der Investmentclub IV genoss Ende Mai Sonne und Kultur in Barcelona.

- **Henkel-Ecolab NRW** (Rolf-Theo Beerschwenger) WDR-Köln
- **Henkel-Böhme Gr. 5** (Günther Jacobs) + Gr. 1 (Herward Joncker) + Gr. 3 (Bernhard Schäfers) + Gr. 4 (Uwe Schimmer) + Gr. 6 (Günter Sandhövel), Adenauer-Haus, Rhöntal
- **Betriebsräte** (Peter Armknecht) Regierungsbunker, Ahrweiler
- **Digitales Fotografieren** (Rainer Bergner) Langen Foundation, Neuss
- **Klebstoffe 622.8** (Johann Lercher) Gartenfest, Neuss
- **Thomsit aus dem Norden** (Horst Berger) Schloß Reinbek
- **Große Ledder** (Irmgard Küller) Stadtführung Bad Bentheim
- **Region Monheim** (Erna Sommer) Neanderthal-Museum, Mettmann
- **Stondsfohß** (Sigrid Tappe) Industriemuseum Cromford, Ratingen
- **Region Sachsen/Thüringen** (Lothar Fischer) Stadtführung Meissen
- **Anlagenbau und Betriebe** (Friedrich Hommers) Stadtführung Budapest
- **Henkel-Böhme Gr. 2** (Günther Kriescher) Stadtführung Kempen
- **Altersversorgung** (Helmut Leitzbach) Schifffahrtsmuseum, Ddf.
- **A-F-R Jan. ‘97** (Walter Lohmüller) Stadtführung Würzburg
- **HM/B-W/Nord.Henkel MA** (Lothar Rieker) Museum Villa Ludwigshöhe
- **W Nord** (Klaus Lalla) Tuchmacher-Museum, Bramsche
- **FLD** (Erna Sommer) Neanderthal-Museum, Mettmann
- **Thompson-Siegel** (Ingrid Schattka + Irmgard Baumgart + Joachim Scholz) Rundfahrt auf dem Möhnesee
- **Die Rumtreiber** (Norbert Stein) Wanderung durch das Neanderthal
- **WM AD Rhein/Main** (Heinrich Wiegels) Wasserschloß Mespelbrunn
- **Böhme-AD H, BS** (Rolf Heine) Schloßbesichtigung Celle
- **Henkel-Ecolab MS, OS** (Willi Bartsch) Stadtführung Osnabrück
- **BKK-Seminar Raesfeld** (Werner Küller) Schifffahrt Kaub am Rhein
- **Arbeitsstudien 659.5** (Josef Schierl) Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Henkel-Ecolab Nord** (Rolf Schmiedel) Henkel-Ecolab „Nord“
- **Böhme MA Baden-Würt**. (Karl Sterr) Altstadt Dornstetten
- **Thomsit Kreis Süd** (Herbert Wiesweg) Hotel am Münster, Breisach
- **Pritt Rollerskater** (Hilmar Rudolf) Rhododendronblüte Ammerland
- **Cosmetic Westfalen** (Heinz Alvermann) Niemeyer‘s Gasthaus, Bahrenborstel
- **Investmentclub I** (Maximilian Bittner) Textilmuseum Krefeld
- **Thomsit Mitte West** (Hermann A. Blum) Radioteleskop Effelsberg
- **WM AD Baden-Würt.** (Lorenz Groß) Lago Maggiore
- **AC Klebstoffe HD II** (Johannes Scholz) Landesgartenschau, Bingen
- **Druckerei** (Wolf Dieter Wollgast) Gartenfest, Ddf.

Grüß Gott in Salzburg

Gassen und Häuser in reinem Barock, überall Musik, verlockende Düfte und oben auf dem Hügel eine mächtige Burg mit einer einzigartigen Instrumentensammlung: Die Stadt Salzburg schmeichelt den Sinnen wie die unvergleichlichen Salzburger Nockerln. Leider ist ein Besuch der Mozartstadt in der Regel ein kostspieliges Vergnügen. Nicht jedoch für die Henkel-Pensionäre, denn ihnen macht das neue RAMADA Hotel Salzburg City Centre einen günstigen Sonderpreis: Sie zahlen bis Ende des Jahres für zwei Übernachtungen im Komfort-Doppelzimmer mit Frühstücksbuffet nur 119 Euro pro Person (Aufpreis für Einzelzimmer: 50 Euro). Im Preis inbegriffen sind ein Welcome Drink am Ankunftstag sowie die Benutzung des Wellnessbereiches auf zwei Ebenen mit Sauna, Solarium, Kneippbad, Venusbad, Erlebnisduschen und Dampfbad. Das RAMADA City Centre, das erst im Mai eröffnet hat, liegt nur wenige Minuten Fußweg von der barocken Altstadt entfernt und ist somit die perfekte Adresse für einen unbeschwerten Aufenthalt in der Festspielstadt. Mehr Infos und Reservierungen direkt im Hotel unter der Telefonnummer 0043/6 62/22 85-0. Bitte fragen Sie nach dem Sonderangebot für die Henkel-Pensionäre.

Komposition in Stein: die Mozartstadt Salzburg.

Darüber hinaus bieten auch in schönen Regionen Deutschlands einige Hotels attraktive Rabatte für Henkel-Pensionäre, zum Beispiel:

• **Leonardo Hotel Weimar** (früher Hilton): Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück 49,50 Euro pro Person (Halbpension 59,50 Euro), Telefon 0 36 43/7 22-0.

• **Ramada Hotel Dresden:** zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstücksbuffet, Abendessen am Anreisetag und freier Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel sowie kostenlosem Eintritt in zwölf Museen, im November 132 Euro, sonst 152 Euro pro Person, Telefon 03 51/47 82-0.

• **Ramada Limes-Thermen Aalen, Schwäbische Alb:** bis 21. Dezember 2008 Übernachtung mit Frühstücksbuffet im Komfort-Doppelzimmer für 45 Euro pro Person (Halbpension 62,50 Euro), Mindestaufenthalt zwei Nächte, Preisnachlass für die 3000 Quadratmeter große Thermalanlage „Limes-Thermen“ (Zugang vom Hotel über „Bademantelgang“), Telefon 0 73 61/9 44-0.

• **Maritim-Hotel „Grafschaft Schmallenberg“, Sauerland:** Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück 45 Euro pro Person (Halbpension 59 Euro), Mindestaufenthalt drei Nächte, Telefon 0 29 72/3 03-0.

... und in Italien:

• **Herbstfahrt Abano,** 11. bis 25. Oktober, 1379 Euro pro Person im Doppelzimmer mit Vollpension und vielen Kuranwendungen (zzgl. Anreisekosten, Einzelzimmer-Zuschlag 42 Euro), Infos und Reservierungen in der Geschäftsstelle der GdHP, Telefon 02 11/7 59 83 91.

• **Borgo Belfiore** (Region Marken), im Oktober und November zehn Prozent Preisnachlass auf verschiedene Appartement-Kategorien, http://www.belfiore-italia.com, Telefon 00 39/07 31-91 07 (deutschsprachig).

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Angeboten – wie in Wernigerode und Berchtesgaden – finden Sie auf den Internet-Seiten der GdHP www.henkel-pensionaere.de in der Rubrik Freizeitangebote/Hotels.

Veranstaltungshinweis

Montag, 8. September, 17 Uhr

„Die Blätter fallen, fallen wie von weit“

Jahreszeitenlyrik – ausgewählt und vorgetragen von Dr. Marius Fränzel

Die Jahreszeiten spielen seit frühester Zeit eine zentrale Rolle in Mythen und Dichtung. „Daran hat sich bis heute nur wenig geändert“, erklärt Dr. Marius Fränzel, Autor, Rezitator, Dozent ... und beliebter Referent bei den Literaturfreunden unter den Henkel-Pensionären. „Die unmittelbarste Darstellung der Jahreszeiten findet seit mehr als zweihundert Jahren in der Lyrik statt“. Fränzel lässt sich vom nahenden Herbst inspirieren und präsentiert ausgewählte jahreszeitliche Gedichte vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Kostenbeitrag: 2,50 Euro Die Geschäftsstelle der GdHP bittet um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02 11/7 59 83 91.

GdHP
Herausgeber: Vorstand der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V., Bergiusstraße 3, 40589 Düsseldorf,
Tel.: 02 11/7 59 83 91, Fax: 02 11/7 59 83 85, E-Mail: info@henkel-pensionaere.de
Leserbeiträge sind sehr willkommen. Adresse: Peter Waury, Postfach 108138, 40862 Ratingen, Fax: 0 21 02/5 11 46.
Die GdHP und das netz im Internet: http://www.henkel-pensionaere.de